

Simon tanzt den roten Faden

Rund 300 Tänzer:innen im Alter von vier bis achtzig Jahren besuchen die Kurse der Theatertanzschule. Simon Rechsteiner ist einer von ihnen. Und er ist das Gesicht der aktuellen Produktion der Tanzschule, *Dream Between*. Nach dem Fotoshooting für das Plakat gibt er Einblick in seine grosse Leidenschaft und erzählt, warum die Theatertanzschule der ideale Ort dafür ist.

Als das Shooting vorüber ist, sagt Simon etwas schüchtern, aber bestimmt, eine Pause brauche er nicht. Nur etwas trinken würde er gern. Simons Leidenschaft ist «Breaking» – jener Tanzstil, der einst als Breakdance im Kielwasser von Rap und Hip-Hop die Welt eroberte. Und plötzlich so bekannt wurde, dass er 2024 erstmals (und wohl auch letztmals) Teil der Olympischen Sommerspiele war. Wie gut diese Entwicklung dem Tanz tat, daran hat auch Simon seine Zweifel. Dafür freut er sich umso mehr, dass mit Mohammad Al Haji in *Macbeth* ein Breaker, der sein Metier gegen den Willen der Familie und des gestürzten Regimes autodidaktisch erlernte, die Opernbühne erobert.

Gesicht von *Dream Between*

Der 14-jährige Oberstufenschüler ist das Gesicht von *Dream Between*, der diesjährigen Produktion der Theatertanzschule, die am 31. Mai nach langjähriger, umbaubedingter Abwesenheit wieder ins Grosse Haus zurückkehrt. Das Gesicht ist

er in ganz konkretem Sinn, weil er zum Shooting für das Plakat eingeladen wurde, mit dem in den kommenden Wochen auf *Dream Between* aufmerksam gemacht wird.

Dass die Wahl auf Simon fiel, überrascht nicht. Er ist wach, macht sich Gedanken über seine und die Zukunft seiner Freunde und Familie. Und er hat eine Begeisterung für Tanz, die ansteckend ist. Breaking betreibt er seit anderthalb Jahren an der Theatertanzschule. Ursprünglich war ein Hobby für den bewegungsfreudigen Bruder gesucht. Als sich dieser gegen Breaking und für Fussball entschied, war der Weg für Simon frei: Er fragte, ob nicht er zum Probetraining dürfe. Das Feuer war entflammt, wie wenig später übrigens auch beim Bruder, der inzwischen auch auf den Geschmack gekommen ist und in derselben Klasse tanzt.

Einmal wöchentlich trainieren die Geschwister an der Theatertanzschule, angeleitet von Lucas Güntensperger, der schon Preise u. a. an den Schweizermeisterschaften gewinnen konnte.

Auch Simon feilt neben der Theatertanzschule mit Freunden an neuen Moves – und misst sich mit anderen: Zur Kultur des Breaking gehören «Battles», wie sie beispielsweise im Jugendkulturräum «flon» für Teams verschiedener Altersgruppen angeboten werden.



Simon Rechsteiner ist das Gesicht von *Dream Between* und tanzt, wie ein roter Faden, durch die diesjährige Produktion der Theatertanzschule.

200 Tanzbegeisterte auf der Bühne

Dass die Theatertanzschule im 21. Jahrhundert angekommen ist, daran besteht kein Zweifel. Längst werden hier keine Elevinnen und Eleven mehr auf welche Zukunft auch immer getrimmt, sondern Freude an Tanz und Bewegung vermittelt. Eine bunt zusammengewürfelte Schar im Alter von vier bis 80 Jahren besucht die rund 30 Lektionen, die wöchentlich auf dem Programm stehen. Neben Simon und seinem Bruder zählt die Theatertanzschule derzeit rund 300 Kursteilnehmer:innen. Das Spektrum ist breit: Zwar spielt klassisches Ballett nach wie vor eine wichtige Rolle. Zusätzlich sind neuere Stile wie «Contemporary», «Fusion» und «Hip-Hop» dazugekommen.

So modern die Theatertanzschule heute aufgestellt ist, so gut passt sie zur Tanzsparte, die unter der Leitung von Frank Fannar Pedersen eine konsequent zeitgenössische Sprache pflegt. Die Verbindungen zum Ensemble sind denn auch eng: Mit Ifigenia Toumpeki und Guang-Xuan Chen leiten zwei aktive Tänzer:innen Kurse und auch Emily Pak, eine der beiden Probenleiterinnen der Tanzkompanie, unterrichtet an der Theatertanzschule.

Ende Mai ist es so weit und die Theatertanzschüler:innen präsentieren, was sie im vergangenen Jahr erarbeitet haben. Sogar «gebattelt» wird, nicht gegen andere Breakdancer, sondern gegen andere Stile, denn jede Gruppe erarbeitet ihre eigene Choreografie. Simon steht am längsten auf der Bühne und verbindet die einzelnen Teile einem roten Faden gleich. Und lässt mit seinen rund 200 Mittänzer:innen seine grosse Leidenschaft fürs Tanzen aufs Publikum überspringen. (jh)

Dream Between

Produktion der Theatertanzschule

Premiere: 31.5.25
Grosses Haus

Konzept und künstlerische Leitung: Nadika Mohn, Mira Paudler-Boss
Produktionsleitung/ Organisation: Gina Besio
Musik: Luca Bruegger
Kostüm: Oema Kostüm
Licht: Andreas Enzler
Dramaturgie: Anja Horst

«Wir durften mit unserer Breaking-Gruppe schon beim Anlass für Neuzuzüger:innen auf der grossen Bühne auftreten. Zum Glück hat's etwas geblendet, sodass uns das Publikum nicht zu sehr auffiel.»